

TW+ ERSTE EINDRÜCKE VON DEN PERFORMANCE DAYS

Nachhaltigkeit trifft Lieferkette

Von Elke Dieterich

Donnerstag, 28. April 2022



Die Performance Days in München präsentieren am 27. und 28. April eine breite Auswahl an Performance-Stoffen.

Sourcing-Probleme und Kostenexplosion, aber stärkerer Fokus auf Sustainability-Konzepte. Wie passt das zusammen? Mögliche Lösungsansätze gibt es auf der Münchner Spezialmesse für Performance-Stoffe.

"Die Liefersituation steht über allem. Viele fragen sich, ob sie das, was sie hier verkaufen, überhaupt realisieren können", sagt Claus Habbicht von der **CH Company**, Co-Founder der [Performance Days](#). Die Gespräche drehen sich um fehlende Rohstoffe und mangelnde Produktionskapazitäten, um das logistische Disaster durch die coronabedingte Schließung des Hafens in Shanghai oder eine mögliche Annexion des Produktionslandes Taiwan durch China.

"Der Wunsch nach Produktion in Europa ist da, doch immer mit dem Nebensatz: Europa ist voll, was die Kapazitäten angeht", so Habbicht weiter. Die Lieferkette ist eine riesige Herausforderung.

"Um Kapazitäten sinnvoll einsetzen zu können, sind Partnerschaften mit den Marken mehr denn je ein Muss", bestätigt Christiane Rauch vom Nylon-Spezialisten **Nilit**. Dort hat man den Mangel an Rohstoffen zur Herstellung des eigenen Polymers genutzt, um mit "Sensil by nature" ein die Produktpalette ergänzendes non-fossiles Konzept für die Marke Sensil auf die Beine zu stellen.



Details gefällt? Um mehr über die Materialien zu erfahren, können die Besucher der Performance Days einen QR-Code scannen.

Restart der Branche?

Es ist zu hören, dass die stärkere Hinwendung zu Nachhaltigkeit gar einen Restart der Branche einleiten könnte, da der Standard europäischer Technologien in dieser Richtung zurzeit höher sei als beispielsweise in Asien. Auch die Logistik könne sich in Europa einfacher gestalten, wäre da nicht die aktuelle Kapazitätsfrage.

Es geht um das exakte Nachvollziehen aller Produktionsschritte, Tracking des ökologischen Fußabdrucks wie bei **Eurojersey**. Um langlebigere Produkte, die weniger gewaschen werden müssen wie bei **Polygiene**. Um recycelte Produkte mit Zertifikat wie bei **Ecosensor by Asahi Kasei**.

Boom natürlicher Materialien

Zunehmend hoch im Kurs stehen natürliche Materialien. "Die Nachfrage nach Wolle explodiert", sagt Barbara Fluck von der **Südwolle Group**. Und auch Insulations-Spezialist **Lavalan**, der ausschließlich Wolle aus Europa verarbeitet, glaubt, profitieren zu können, da synthetische Fasern teurer werden.

Mit jeder Menge neuer Herausforderungen sehen sich auch Stoffeinkäufer und Produktmanager konfrontiert, weiß nicht nur Sandra Ellinger vom Outdoor-Anbieter **Vaude**: "Wir beschäftigen uns fast mehr mit Zertifizierungen und Vorschriften als mit dem kreativen Part." Nachhaltigkeit hält sie für "State of the Art" für diese Messe. Auf die Frage, ob mit Lieferengpässen gerechnet werden muss, antwortet Kollegin Claudia Gutsche: "Bedenken, dass Materialien nicht kommen, begleiten uns schon eine Weile. Je früher wir ordern, desto mehr Garantie bekommen wir von den Herstellern. Aber bei manchen Qualitäten müssen wir einfach ins Risiko gehen."